

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1901**

9 (11.1.1901) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergartens. Verantwortlich für den politischen, wirtsch. und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Theil H. Rindfleisch, sämtlich in Karlsruhe.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Telegramm-Adressen: Badische Presse, Karlsruhe. Bezugs: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Halbjährlich: M. 3.80. Einjährig: M. 7.00. Einzelne Nummern 5 Pfg. Doppelnummern 10 Pfg.

Nr. 9. Post-Zeitungsliste 793. Karlsruhe, Freitag den 11. Januar 1901. Telefon-Nr. 86. 17. Jahrgang.

Unserer heutigen Abendausgabe ist die Verloofungsliste Nr. 60 angefügt.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche der Großh. Bad. Staatsbahnen. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 7. Dezember l. J. gnädigst geruht, dem Stationsmeister Alb. W. Kerkel in Karlsruhe die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 30. November l. J. wurde Ingenieur Friedrich Büchle von Karlsruhe zum Eisenbahningenieur ernannt und der Großh. Eisenbahnbauinspektion Reustadt i. Sch. angez. gestellt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 30. November l. J. wurden die Eisenbahnaspiranten Ludwig Kirsch und Heinrich Geiger zu Expeditionsassistenten ernannt.

Die Eisenbahnaspiranten Georg Häsele von Karlsruhe und Ludwig Kirsch von Eppingen sind nach Erhebung der Staatsprüfung für den höheren Eisenbahnverwaltungsdienst unter die Zahl der Eisenbahnpraktikanten aufgenommen worden.

Ernannt: Schenkel, Adam, Werkmeister, zum Werkstättevorsteher, Baummeister, Pöhl, Stationsverwalter, zum Betriebssekretär, zu Expeditionsassistenten:

Spranz, Edm., Eisenbahnassistent, Locher, Friedr., Eisenbahnassistent, Kempf, Engelbert, Bureauassistent; Belte, Ludwig, Werkführer, zum technischen Assistenten. Walter, August, Wagenwärter, zum Stationsmeister. Ehrler, Michael, Rechnungsgeldhilfe, zum Rechnungsführer. Diefer, Josef, Wagenwärter, zum Wagenrevidenten. Etwa 200 Angestellte.

Werkführer: Heinrich Steinbach, die Lokomotivbeizer: Friedrich Soll, Josef Leiper, Michael Schen, Heinrich Zahnleiter, Karl Heinrich Pfeifer, die Schaffner: Karl Sommer, Adolf Steffe, Paul Luder, Bahnwärter Peter Frei, die Weichenwärter: Reinhard Fraider, Wilhelm Stöber, Peter Baumann.

Als Expeditionsgehilfen bestätigt: die Eisenbahngelassen: Max Schüle von Freiburg, Franz Fritzsch von Kalkenfeld, Karl Kolmstetter von Riedenheim (Wanern), Edward Sänker von Walfershöfen. Als Bureaugehilfen bestätigt:

die Bureaugehilfenwärter: Otto Fischer von Offenburg, Wilhelm Gramm von Grombach, Otto Geiger von Cubigheim, Johannes Haas von Walsdorf.

Vertagsmäßig aufgenommen: als Schaffner: Heinrich Schweizer von Bollstättel, Julius Martin von Konstanz, Franz Kus von St. Gallen (Schiffen); als Bahnwärter: Josef Fleck von Sedach, Christian Ruf von Gutach, Jakob Reichle von Diedelsheim, Karl Werner von Gutach, Karl Kehler von Maulburg, Friedrich Secht von Spöck, Rudolf Schrott von Markelfingen; als Weichenwärter: Karl Lang von Linsheim, Eugen Diez von Unterbalbach, Konrad Binkert von Dogern, Josef Güntert von Obermetzingen, Ludwig Schilling von Zugenhausen, Heinrich Floren von St. Gallen, Johann Hartmann von Reuzingen, Andreas Wes von Alsdach, Karl Kühne von Gondelsheim, Bernhard Raub von Neudorf, Heinrich Kraft von Cubigheim, Adam Jimpyer von Helmlingen, Gregor Wintermantel von Niederwieser.

Verteilt: Ritter, Ph., Stationsverwalter in Schiltach nach Viberach-Zell, Dittes, Christian, Stationsverwalter in Cubigheim nach Untergrombach, Krummel, Theodor, Stationsverwalter in Untergrombach unter Ernennung zum Betriebssekretär zur Zentralverwaltung, Reber, Heinrich, Stationsverwalter in Ottersweier unter Ernennung zum Betriebssekretär zur Zentralverwaltung, Bögele, Gottfried, Güterexpeditor in Mannheim unter Ernennung zum Stationsverwalter nach Schiltach, Siegele, Emil, Betriebsassistent in Forzheim unter Ernennung zum Betriebssekretär zur Zentralverwaltung, Romann, Friedrich, Betriebsassistent in Karlsruhe, zur Verleihung der Stationsverwalterstelle nach Cubigheim, Fuchs, Karl, Betriebsassistent in Offenburg, zur Verleihung der Stationsverwalterstelle nach Ottersweier, Schmid, Heinrich, Betriebsassistent in Heidelberg nach Freiburg, Koch, Otto, Expeditionsassistent in Waldshut, nach Billingen, Saufer, Franz, Expeditionsassistent in Karlsruhe, nach Forzheim, Blantz, Wilh., Expeditionsassistent in Tauberhofsheim, nach Mannheim, Krieger, Karl, Expeditionsassistent in Dinglingen nach Tauberhofsheim, Kuhn, Ludwig, Expeditionsassistent in Basel, nach Radolfzell, Soich, Wilh., Expeditionsassistent in B. Rheinfelden, nach Lahr, Sallweg, Eugen, Expeditionsassistent in Vörrach, nach Singen, Soos, Karl, Expeditionsassistent in Bruchsal nach Karlsruhe, Schumacher, Theod., Expeditionsassistent in Karlsruhe nach Bruchsal, Seizner, Josef, Expeditionsassistent in Landa nach Mannheim.

Karzmann, Oskar, Expeditionsassistent in Mannheim, nach Vörrach, Saumer, Emil, Expeditionsassistent in Dos, nach Dinglingen, Häsele, Georg, Expeditionsassistent in Löhren, nach Karlsruhe, Bitterich, Karl, Expeditionsassistent in Mühlheim nach Heidelberg, Joachim, Theod., Expeditionsassistent in Basel, nach Mannheim, Hermann, Adolf, Expeditionsassistent in Basel nach Baden, Garter, Karl, Expeditionsassistent in Basel, nach Bruchsal, Waldbogel, Hermann, Expeditionsassistent in Immenzingen nach Basel, Ernst, Max, Expeditionsassistent in Singen, nach Immenzingen, Seffner, L., Expeditionsassistent in Denzlingen nach Geroltsheim, Dehous, P., Expeditionsassistent in Friedrichsdorf, nach Heidelberg, Weibel, Joh., Bureauassistent in Ringolsheim nach Karlsruhe, Wagner, Rich., techn. Assistent in Reustadt, nach Billingen, Garter, Johann, Bahnmeister in Thengen, nach Waldshut, Bader, Josef, Stationsmeister in Löhren, nach Mannheim, Wegel, Franz, Zugmeister in Konstanz, nach Basel, Keller, Julius, Lokomotivführer in Billingen, nach Freiburg, Jähringer, Max, Meiserverführer in Freiburg, unter Ernennung zum Lokomotivführer nach Billingen, Dupps, Karl, Meiserverführer in Karlsruhe nach Billingen, Mühlthaler, Karl, Meiserverführer in Karlsruhe, nach Konstanz, Ober, Janos, Meiserverführer in Lahr, nach Mannheim, Geiger, Hermann, Schaffner in Mosbach, nach Mannheim.

Zurückgekehrt: Kipling, Max, Bahnmeister, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Wenz, Friedrich, Lokomotivführer, Meng, Johann, Oberkassierer, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Schneider, Josef, Bahnwärter, auf Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Kottenecker, Dominik, Bahnwärter, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Entlassen: Käßner, Wilhelm, Kanzleigehilfe (auf Ansuchen), Nreft, Josef, Weichenwärter (auf Ansuchen), Dörr, Johann, Expeditionsgehilfe, Häsele, Hedwig, Expeditionsgehilfe (auf Ansuchen), Rühriger, Julius, Bureaugehilfe, Sulger, Edward, von Mannheim, zuletzt Bahnhofarbeiter das., Ziegler, Wilhelm, von Reidenstein (Amt Sinsheim), zuletzt Bahnhofarbeiter in Mannheim, Reidia, Ludwig, von Mühlhausen (Amt Wiesloch), zuletzt Bahnhofarbeiter in Mannheim, Kehler, Hermann, von Kronau (Amt Bruchsal), zuletzt Güterarbeiter in Heidelberg, Bischoff, Adolf, Expeditionsgehilfe (auf Kündigung), Keller, Julius, Weichenwärter.

Gestorben: Heberger, Sebastian, Bahnwärter, am 4. November v. J., Häsele, Franz, Expeditionsgehilfe, am 7. November v. J., Baumgartner, Gebhard, Weichenwärter, am 8. Nov. v. J., Hörner, Andreas, Weichenwärter, am 9. November v. J., Nusser, Karl, Lokomotivführer, am 11. November v. J., Bedder, Josef, Oberkassierer, am 14. November v. J., Brandmeier, August, Wagenwärter, am 19. November v. J., Heber, Fridolin, Weichenwärter, am 21. November v. J., Keller, Ferdinand, Kanzleibehälter, am 8. Dezember v. J., Destringer, Josef, Lokomotivführer, am 11. Dezember v. J., Krehenbach, Franz, Förster, am 12. Dezember v. J., Lorenz, Rudolf, Bauarbeiter, am 19. Dezember v. J., Kühner, Karl, Weichenwärter, am 26. Dezember v. J.

Personalveränderungen im Ober-Postdirektionsbezirk Konstanz. Etwa 200 Angestellte ist der Postassistent Alexander Gresh in Freiburg. Verteilt sind die Oberpostassistenten Weinköb von Konstanz nach Emmendingen, Mayer von Reustadt nach Karlsruhe und Böttlin von Konstanz nach Billingen, die Postassistenten Gresh von Emmendingen nach Konstanz und Guttenmann von Appenzauer nach Singen.

Badische Chronik. Mannheim, 9. Jan. Der Werth der Ausfuhr aus dem Konfularbezirk Mannheim nach den Vereinigten Staaten betrug, lt. M. Gen.-Anz., für das Jahr 1900 in Dollars: im ersten Quartal 1,070,407.72, im 2. Quartal 1,360,365.77, im 3. Quartal 1,111,175.38, im 4. Quartal 1,079,519.09, total 4,621,467.96; dagegen im Vorjahre 4,041,451.47; Zunahme für 1900: 580,016.49 Dollars.

Philippsburg (N. Bruchsal), 10. Jan. Als erster der wiedererrichteten Rheinübergänge hat sich die Gemeinde Rheinbaben zu Rheinhausen seit gestern Mittag 3 Uhr für den allgemeinen Personen- und Fahrwerksverkehr für Tag- und Nachtzeit wieder in Dienst gestellt, was mit allgemeiner Freude beiderseits des Rheinstroms begrüßt wird. Die Schiffsbrücken von Germersheim und Speyer liegen noch eingeebnet in ihren Höfen. Gegen Zahlung von 5 Pfg. Brückengeld, das der Pfälzer Bahnbehörde zufällt, dürfen Personen die hohen Eisenbahnräder bei Germersheim passieren.

\* Rehl, 9. Jan. Der im hiesigen Gafen erbaute bahneigene Getreidespeicher ist, lt. „Rehl. Ztg.“, vor kurzem in Betrieb genommen worden, und es kann nunmehr der Umhang und die Lagerung von solem Getreide von der Großh. Güterverwaltung in größerem Umfang übernommen werden. Außer im Getreidespeicher stehen auch in zwei Vertheilen für gefadete Waare große und gute Lagerräume zur Verfügung. Zur Transföderung ausländischer Waare wurden der Gr. Güterverwaltung die nöthigen Befugnisse erteilt.

\* Gengenbach, 9. Jan. Herr Oberförster W e s e l, der vor einigen Wochen in Freiburg verschied ist und Ende der 60er und Anfang der 70er Jahre hier angez. war, hat der hiesigen evangelischen Gemeinde das schöne Legat von 5000 Mark vermacht. Ein schönes Zeichen von Anhänglichkeit an unser „Bad. Nizza“ und die evangelische Kirche.

\* Hornberg, 9. Jan. Vor einigen Tagen geriet hier zwei Mannsdörfer mit einander in Streit. In der Hitze des Gefechtes biß der Eine dem Andern dem „Ech“ zufolge einen Finger bis auf die Knochen durch. Der Gebißene bekam einen derartigen Schwere, daß er sich zu Bett legen und ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

\* Freiburg, 9. Jan. Der Männergesangverein war gestern zu einem Familienabend im Feiertagscafe zuhause gekommen. Es galt, das Wiedersehen mit dem Sohne des vieljährigen Mitglieds, Hrn. B i l l h a r d t jun. zu feiern, der bei dem Untergang des Schulschiffes „Gneisenau“ dem Tode entronnen ist. In kurzen Worten begrüßte Herr Vereinspräsident Wächter die Erschienenen, worauf die Feier mit dem Vortrag des 4stimmigen Liedes: „Die Todten des Meeres“ eingeleitet wurde. Herr Präsident K e h r e n b a c h gedachte des Zweckes der Zusammenkunft. Die verhältnismäßig junge deutsche Marine habe schon schwere Schicksalschläge durchgemacht, und um so mehr freue es ihn, ein Mitglied derselben im Kreise zu wissen, das in treuer Pflichterfüllung sein eigenes, kaum gerettetes Leben wieder für die Rettung Anderer einsetzte. Der Verein empfinde das Glück der Familie mit, die ihren Sohn gerettet wisse. Der Oberbootsmaat B i l l h a r d t dankte für den freundlichen Empfang und erzählte, der „Rehl. Ztg.“ zufolge, den Hergang des Unglücks. Mehrere Gesammtdörfer wurden noch zum Vortage gebracht; auch die Solisten, die Herren Kömmele, Kopp und Brunner, trugen zur Hebung des einfachen, aber schönen Festes bei.

\* Reichenau (N. Konstanz), 9. Jan. Am Sonntag fand die Wahl der Hauptleute für die Bürgergarde statt. Als Hauptmann wurde der „Konst. Ztg.“ zufolge Herr Julius S u l e r, Weinhändler, als Leutnant Herr Joseph D e g g e l m a n n und als Feldwebel Herr Friedrich B e t t i n, Kaufmann, durch Akklamation auf weitere 3 Jahre bestimmt. Als Fähnrich fungiert jeweils der Aelteste der Kompanie. Während früher die militärfreien Bürgersöhne zum Eintritt in die Bürgergarde verpflichtet waren, besteht dieselbe seit der Reunionsformierung im Jahr 1872 aus lauter gedienten Soldaten. Neben Reichenauer, der nach dem Mandat beurlaubt wird, tritt an Kaisers Geburtstag in die Bürgergarde ein; eben so viel treten dann nach dem Alter aus. Verweigert ein Mann den Eintritt, so wird ihm die Berechtigung der Bürgergarde aufgehoben; stirbt dagegen ein Mitglied während seiner Dienstzeit, die etwa 10 Jahre dauert, so giebt ihm Musik und Bürgergarde das Ehrengeleit zum Grabe. Dieselbe Ehre wird auch den Veteranen erwiesen!

Aus der Residenz. Karlsruhe, 10. Januar. Veteranen-Stiftung. Es ging in diesen Tagen eine Mittheilung durch die Presse, nach welcher der Generaladjutant des Großherzogs, S. C. Generalleutnant v. Müller zu Gunsten nothleidender Veteranen der 4. leichten Batterie des bad. Feldartillerie-Regiments, welche er im Kriege 1870/71 befehligte, eine Summe von 1000 Mark gestiftet habe. Es sollen vom Kapital und aufgelaufenen Zins davon jährlich 50 M. zur Vertheilung an hilfsbedürftige Veteranen gelangen. Von jenen alten Kämpfern leben aber nicht nur 50, wie es in der Notia hieß, sondern 115. Zinsen und Kapital selbst sollen in 19 Jahren aufgebraucht werden. Inwiefern obiger Stiftung hat, wie wir hören, Herr General von Müller übrigens seit mehreren Jahren schon an verschiedene in wenig guten Verhältnissen lebende ehemaligen Angehörigen der 1870/71er 4. leichten Batterie Unterstufungen, und an die in Kasstau zum dortigen Regimentsstabe Versammelten einen namhaften Beitrag zu den Kosten hergegeben, bezw. gelangen lassen, so daß wir hier wieder ein schönes Beispiel alter Kriegskameradschaft verzeichnen können.

[ ] Zweigverein Karlsruhe des Verbandes deutscher Wirtsch. und Fabrikanten. Am Dienstag Abend hielt der Zweigverein Karlsruhe seine ordentliche Generalversammlung ab. Dem Geschäftsbericht entnehmen wir, daß der hiesige Zweigverein 3. Jt. 112 Mitglieder zählt und auf eine reiche Thätigkeit im Verlooffenen 5. Geschäftsjahre zurückblicken darf. Generalversammlungen wurden 2, außerordentliche Versammlungen 4, 13 Vorstand- und 16 Vereinsversammlungen abgehalten. Die Einnahmen betragen 639.48 Mark, die Ausgaben 474.13 Mark, so daß ein Ueberschuß von 165.35 Mark erzielt werden konnte. Für die gute Geschäftsführung wurde dem Vorstand und Kassier Entloftung erteilt. Bei der Neuwahl des Vorstandes erklärte der leitende Vorsitzende, Herr Oberpostassistent S c h w a l l, eine Wiederwahl nicht mehr annehmen zu können, indem es nach den Geg.

ungen des Verbandes vereinbar sei, im Verband und auch zu gleich im Zweigverein im Vorstände thätig zu sein. Das Wahl- ergebnis war: 1. Vorsitzender Herr Schäfer, 2. Vorsitzender Hr. Keil, Schriftführer die Herren Götter und Engver, Kassier die Herren Dier und Misch. Zum 1. Vorsitzenden des Landesverbandes wurde Herr Oberpostassistent Schwab gewählt. Nach den üblichen Dankworten schloß der Vorsitzende mit einem Hoch auf den Verband die Generalversammlung.

**Historisches Panorama.** Am Samstag den 12. d. M. eröffnet Herr Rosamentier Clorer aus Kassel in der Kaiser- Passage eine Ausstellung von ihm selbst verfertigter, plastisch und technisch gearbeiteter Kunstwerke, der historischen Panoramas der Schlachten von Wörth und Mars-la-Tour sowie der Erstürmung und Beschießung der Taku-Forts durch die ver- bindeten Truppen. Die aus 12 000 Figuren bestehenden Situationsbilder der denkwürdigen Schlachten zeichnen sich durch historische Treue aus. Das Nähere ist durch Inserat bekannt gemacht.

**Körperverletzung.** Ein 21 Jahre alter Kutcher schlug vor dem Hauptbahnhof nach kurzem Wortwechsel einem anderen Kutcher mit einem schmerzlichen Schraubenschlüssel dem Kopf auf den Kopf, daß der Betroffene zu Boden sank und eine bis auf den Schädelnagen gehende Wunde davontrug, die er sich im städt. Krankenhaus verbinden ließ. Der Thäter wurde vorläufig fest- genommen.

**Bestrafte Unvorsicht.** Am Dienstag Abend kam im Kolosseum einem Herrn aus Durlach ein dunkelgrüner Havelock abhanden, den er an die Wand gehängt hat, anstatt ihn in der Garderobe abzugeben, oder mit sich in den Saal zu nehmen.

**Zimmerbrand.** Am 2. d. M. ist in der Gutschstraße hier dadurch ein Zimmerbrand entstanden, daß eine Matratze zum Trocknen an den geheizten Zimmerofen gestellt wurde, wobei die Feuer fing, das von dem Wohnungsinhaber aber ohne fremde Hilfe wieder gelöscht werden konnte, so daß nur ein Schaden von 41 Mark entstanden ist.

**Neueste Nachrichten.**

**Karlsruhe, 10. Jan.** Die offizielle Südd. Reichs-Zeitung meldet: Der in der „Karlsruh. Ztg.“ veröffentlichte Erlass des Präsidenten des Ministeriums des Innern vom 8. Dezember ist an einzelnen Stellen so aufgefaßt worden, als wolle die Regierung, unter Aenderung ihrer bisherigen Auffassung über den Erörterungszeitraum der mit Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen betrauten Blätter, neue, mehr einengende Grundzüge einführen. Dies ist nicht richtig. Auch nach dem Erlass vom 8. Dezember ist es jenen Blättern unbenommen, die Frage des direkten Wahlsrechts im bejahenden Sinne zu erörtern. Die Entziehung der Eigenschaft als amtliches Verkündigungsblatt soll nur dann erfolgen, wenn das Blatt bei Darlegung seines Standpunktes die ihm durch seine Eigenschaft auferlegten Rücksichten durch agitatorisches, die öffentliche Meinung verwirrendes Eintreten für ein ganz unbestimmtes örtliches direktes gleiches Landtagswahlrecht dauernd außer Acht läßt. Das Neue in dem Erlass vom 8. Dezember liegt also nicht hierin, sondern in dem in Aussicht genommenen Verfahren. Da früher bei der Entziehung der Eigenschaft als amtliches Verkündigungsblatt sich nicht selten wegen der Neuordnung der Sache Schwierigkeiten ergeben hatten, soll nunmehr in solchen Fällen, entsprechend einem Wunsch der Mehrheit der Zweiten Kammer, der Versuch gemacht werden, ob es durchführbar wäre, für ein bestimmtes örtliches Gebiet ein amtliches Verkündigungsblatt einzurichten, das nur Anzeigen bringt und keine politischen Nachrichten und Erörterungen enthält.

**Seidberg, 10. Jan.** Gestern Abend wurde in dem Schußhanschen auf der Bismarckhöhe eine männliche Leiche aufgefunden. Nach einer bei der Leiche vorgefundenen Visitenkarte ist es der Redakteur Otto Specht der „Pfälzischen Presse“ in Kaiserslautern. Lebensüberdruß soll das Motiv des Selbstmordes sein. (Hbl. Ztbl.)

**Telegramme der „Bad. Presse“.**

**Berlin, 10. Jan.** Die Morgenblätter besprechen die ge- fährliche Erklärung des Grafen Bülow im Abgeordneten- haufe und bestätigen einmütig, daß der neue Ministerpräsi- dent sich sehr glücklich eingeführt habe. Die konservativen Blätter erkennen besonders an, daß aus den Worten Bülows nicht nur volles Verständnis für die jetzige Nothlage der Land- wirtschaft, sondern auch der feste Wille, wirksame Abhilfe zu schaffen, entnommen werden kann.

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

**A. H. Karlsruhe, 10. Jan.** Der hiesige Instrumen- tal-Verein hatte gestern Abend zur Feier seines 44. Stiftung- festes ein Konzert veranstaltet, zu welchem er sich einer vor- züglichen solistischen Mitwirkung versicherte. Der große Ein- trachtssaal war schon vor Beginn des Konzertes völlig besetzt, so daß eine größere Anzahl noch pünktlich eintreffender Gäste mit einer Auffstellung im Nebentraum vorlieb nehmen mußte. Daß dies Schicksal z. Z. gerade die vom Verein durch besondere Einladung gebetenen Herrschaften traf, daß u. a. auch sämmt- liche Vertreter der Kritik, für welche der Abend ohnehin doppelte Arbeit gebracht hatte, sich vergebens nach einem für sie refer- baren Platz umsehen, war eine durchaus nicht erfreuliche Be- gleiterscheinung. Da indeß beständig wurde, daß die auf dem Programm angegebenen Solisten in der That mitgewirkt haben — gesehen hat dieselben von den Repräsentanten feiner genau — und da, ob auch natürlich nur um die Ecke herum, die Vorträge an sich auch für das Publikum im Seitenraum bemerkbar waren, so zögern wir nicht, unsere Eindrücke kurz wiederzu- geben.

Gleich zu Anfang war dem von Hrn. Nota Kranz mit Orchesterbegleitung gespielten Klavierkonzert von C. M. v. Weber (op. 79) ein schöner Erfolg beschieden. Und das mit Recht. Denn die junge Pianistin, an der sich die vortreffliche Schule des Herrn Musikdirektor Steinwartz aufs Beste bewährte, wußte mit großer technischer Sicherheit und mit reicher Empfindung das Konzertstück dynamisch gut abgetönt zu vorzüglicher Wirkung zu bringen. Man wird die junge Künstlerin, die auch später noch Solovorträge darbietet — unter welchen Liszt's „Liebestraum“ Nr. 3 vor der noch nicht genug abgetönten Wiedergabe von Schu- mann's Widmung der Vorzug zu geben war — wohl im Auge behalten müssen, da sie für die Zukunft noch Gutes zu versprechen scheint. Frau Maria Theresia Kilian, welche den Gesangs- part des Abends übernommen hatte, ist bekanntlich eine in unseren Konzerten gern gehörte Sängerin. Ihre in Frau Hoeck's Schule gebildete schöne Stimme, die sie mit sympathischen, gehalt- vollem Ausdruck zu behandeln weiß, kam auch gestern Abend wieder recht zur Geltung. Das war vor allem der Fall in der unter-

hd Cronberg, 10. Jan. Kaiserin Friedrich befindet sich fortwährend wohl und macht täglich um die Mittagszeit Ausfahrten in den Park und dessen nähere Umgebung. Die Fürstin Saxe-Weimarsche, Herzogin von Sachsen, ist zum Besuche angekommen. Ende des Monats wird das griechische Kronprinzenpaar zum Besuche erwartet.

**Wien, 10. Jan.** Das „Vaterland“ veröffentlicht ein Tele- gramm von Dipauli, worin dieser das ihm übertragene Man- dat der Meraner Landgemeinden für den Reichsrath end- gültig ablehnt.

**London, 10. Jan.** „Daily Telegraph“ meldet aus New- York vom 9. d. Nachrichten aus Albuquerque in New-Mexiko zufolge ist der Musikdirektor Eduard Strauß erkrankt.

**London, 10. Jan.** „Daily Telegraph“ meldet aus New- York vom 9. d. z. Heute Vormittag brach in Brooklyn eine Feuersbrunst aus. Ein amerikanischer Dampfer wurde zerstört, ein englischer Dampfer beschädigt. Der Schaden wird auf eine halbe Million Dollars geschätzt.

**hd New-York, 10. Jan.** Die Influenza grassirt hier sehr stark. Ueber 200 000 Personen sind daran erkrankt. Auch in Washington liegen über 100 000 Personen krank darnieder. Die Hospitäler sind mit Kranken überfüllt.

**Die französischen Untersee-Boote.**

**Paris, 9. Jan.** Unser Berichterstatter schreibt uns: Der Bau der submarinen Schiffe (Untersee-Boote), die Spezialität der französischen Marine, die ihr einen Vorsprung vor der englischen flücht. hat mit dem Schiffe „No rse“ eine neue Verbesserung erfahren. Dieses Schiff kann sich in jedem Moment ohne jede Vorbereitung in den Meeresgrund versenken und jede Richtung einschlagen. Durch einen Spiegelapparat, der auf der Fläche des Meeres schwimmt, aber nur aus der Nähe sicht- bar ist, kann sich der Lenker des Submarine-Schiffes genaue Nachrichten geben über den Stand und die Bewegung der feind- lichen Flotte. Nach drei Monate langen Uebungen, wurden am 7. Januar die Minister des Kriegs und der Marine eingeladen, im Hafen von Cherbourg eine Probefahrt mitzumachen. Sie verließen sich 20 Meter unter das Niveau, fuhren 3 Stunden lang unter dem Meere und tauchten dann bei dem Kriegsschiffe „Arbal“ auf, das ihnen ein Zeichen gegeben hatte. Die Minister sprachen ihre Befriedigung über die Ruhe und Sicherheit der Fahrt aus. Nach dem Modell des Morje werden gegenwärtig die Schiffe „Francois“ und „Algerien“ gebaut für die der „Matin“ durch Subskription die Mittel gesammelt hatte.

**Paris, 10. Jan.** Der „Reit Parisien“, das Organ des Ackerbauadministrators Jean Dupuy, erklärt, die in Cherbourg mit den neuen Unterseebooten „Morje“ und „Arbal“ vorgenommenen Versuche hätten gezeigt, daß Frankreich nunmehr Mittel besitze, um seine Küsten gegen jeden Angriff zu sichern.

**Die Strandung des Dampfers „Russie“.**

**Paris, 10. Jan.** Aus Marseille wird um 2 Uhr Nachts telegraphirt, man hoffe die Schiffsbrüchigen heute zu retten. Gestern Nachmittag gelang es mehreren Fischer mit ihren Booten sich der „Russie“ so weit zu nähern, daß sie ein Seil an Bord des Schiffes werfen konnten. Das Seil wurde auch von den Schiffsbrüchigen ergriffen, aber jedoch un- glücklicherweise.

Die Blätter stellen fest, daß das Rettungswesen an jenem Punkte der Küste trotz der daselbst überaus häufig vorkom- menden Unglücksfälle sehr mangelhaft organisiert sei. Es wäre auch sonst nicht zu erklären, daß der „Russie“, welche nur 300 Meter von der Küste entfernt sei, bisher keine Hilfe gebracht werden konnte.

**Marseille, 10. Jan.** Bis 6 Uhr früh ist keine weitere Nachricht von der „Russie“ eingegangen. Die See geht hoch.

**England und Transvaal.**

**London, 10. Jan.** Neuter sind eine ganze Reihe Nach- richten aus Südafrika zugegangen, aus denen hervorgeht, daß durch die Engländer in unmittelbarer Nähe von Kap- stad, auf dem Plateau zwischen der Tafelbay und der

Saltzban Verteidigungswerke errichtet wer- den und daß bei Graaf Reinet mehrere Gefechte statt- gefunden haben. Die Engländer bekamen Fühlung mit den Buren, diese aber zogen sich vor Herankommen der Engländer zurück.

**hd London, 10. Jan.** Nach amtlichen Meldungen sind bei Naanypoor am 5. Januar auf englischer Seite 30 Mann ge- tödtet und 33 verwundet worden.

**hd London, 10. Jan.** Wie aus Bullfontein berichtet wird, mußten Käufer, die nach Brandfort abgegangen waren, zurück- kehren, da sie zahlreiche Buren in der Umgegend vorkaufen. Eine englische Abtheilung, die mit dem Kommandanten Boden- höpft zusammen war, nahm den Buren mehrere Wagen und Pferde ab. Vor einigen Tagen griffen die Buren den eng- lischen Posten bei Coffack an, wobei sie 30 Engländer ge- fangen nahmen. Von den Gefangenen hat man bisher nichts gehört.

**London, 10. Jan.** Neuter meldet aus Kapstadt: Die Meldung, daß ein Kampf der Radfahrerfreiwilligen mit den Buren bei Biquanetskloof stattgefunden habe, bestätigt sich nicht.

**hd London, 10. Jan.** Aus Standerton wird gemeldet: Hier herrscht augenblicklich große Ruhe. Kleine Buren-Ab- theilungen durchziehen die Umgegend der Stadt und ver- suchen von Zeit zu Zeit den Engländern Munition ab- zunehmen. Ihre Angriffe sind aber abgewiesen worden und ihre Unternehmungen gescheitert. Die englischen Garnisonen verhalten sich defensiv, da ihre Zahl es ihnen nicht erlaubt, den Feind anzugreifen.

**hd London, 10. Jan.** Aus Warrenton kommt die Mel- dung, daß ein furchtbares Gewitter über den ganzen Di- strikt niedergegangen ist. Die Lager von Warrenton und Fortentree sind erheblich beschädigt worden. Die Zelte sind ungerissen und Gewehre und Kleidungsstücke vom Wasser weggeschwemmt worden.

**hd London, 10. Jan.** Aus Warrenton wird berichtet: Die Engländer beschlagnahmen sämtliche Pferde der Hol- länder sowie der Eingeborenen. Die Lebensmittel haben bereits unerschwingliche Preise erreicht. Diejenigen Farmer, von denen man annimmt, daß sie Freunde der Buren sind, werden verhaftet und ins Gefängnis gesteckt.

**hd London, 10. Jan.** „Daily Express“ berichtet aus dem Haag: Dr. Leyhs organisiert augenblicklich geheime Komitees zwecks Agitation zu Gunsten der Buren in Südafrika und ganz besonders in der Kap-Kolonie. Diese sind mit reichlichen Geldmitteln versehen und beauftragt, in der Kap-Kolonie sowie in Südafrika überhaupt soviel wie möglich Lebensmittel anzu- kaufen und somit die Verproviantirung der englischen Truppen zu beeinträchtigen.

**Paris, 10. Jan.** Dem „Siecle“ wird aus London gemeldet: Gerüchtwiese verlautet, daß der Vorschlag aufgetaucht sei, dem Premierminister von Canada, Laurier, die Vermittlung zwischen England und Transvaal zu übertragen.

**Die Vorgänge in China.**

**Witthelmshaven, 10. Jan.** Das nach China gehende Kreuzer-Kontingent der Panzer-Division ist ungefähr 900 Mann stark und wird geführt von 12 Offizieren.

**hd London, 10. Jan.** Wie der Shanghai Korrespondent der „Daily News“ erzählt, würden die militärischen Operationen nunmehr eingeleitet werden. Graf Wal- dersee würde, wenn keine neuen Verwicklungen seine weitere Anwesenheit nötig machen, Ende März nach Europa zu- rückkehren. (Zeff. Z.)

**Neue Kämpfe.**

**London, 10. Jan.** Nach einem Neuter-Telegramm vom 8. d. M. entfielen die Deutschen 2 Kompagnien in die Nähe der Ming-Gräber, von wo Unruhen gemeldet werden.

**hd Peking, 10. Jan.** Der Spezialberichterstatter der „Frankf. Ztg.“ meldet von hier: **Bewaffnete chinesische Christen worden und brennen** in der Provinz Tschili. Der Telegraph nach Paoingfu ist an verschiedenen Stellen durchschnitten.

**Die Mächte und die chinesische Krise.**

**hd London, 10. Jan.** Nach einer Peking'er Meldung soll der Vorschlag der Vereinigten Staaten betreffend Einbe- rufung einer internationalen Konferenz in Washing- ton keine Aussicht auf Erfolg haben.

**hd London, 10. Jan.** Aus Peking wird berichtet: Der deutsche Gesandte hat de n Wunsch ausgesprochen, daß Prinz Chung, der jüngere Bruder des Kaisers als Ver- treter desselben nach Berlin gehe, um dem deutschen Kaiser das Beileid der chinesischen Regierung über die Ermordung des Freiherrn von Ketteler auszudrücken. Prinz Chung ist 17 Jahre alt und für sein Alter sehr intelligent.

**Briefkasten.**

**D. in B.** Versicherungsgesellschaften gegen Krankheitsfälle bestehen keine. Ihre Stelle wird gleichsam durch die Kranken- kassen ausgefüllt. Entstehen Krankheiten allerdings infolge eines Unfalles, so kommen die Unfall-Versicherungen für die Höhe des Versicherungsbetrages auf.

**S. in St. Gallen.** Pariser Ausstellungsloos Nr. 01358 nicht gezogen.

**F. F. hier.** Auf Loos Nr. 139882 nichts gewonnen.

**Wasserstand des Rheins.**

**Mann, 10. Jan.** Morgens 6 Uhr 2,87 m, gef. in 24 Std. 1 cm.

**Rehl, 9. Jan.** Morgens 6 Uhr 1,51 m, fällt.

**Bei Erkältungen, Catarrh, Heiserheit, Froden- heit des Halses** wirken schmerz- losend: Apotheker Albrecht's Kapseln. Pastillen à Schachtel 80 Pfg. in den Apotheken und besseren Drogerien. Haupt-Depot: St. Gallen, Apotheker, Siefel-Apothete. Depot: Hof-Drogerie (Carl Post). 147

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrog. vom 10. Januar 1901.

Mitteleuropa steht noch unter der Herrschaft eines Hochdruckgebietes, dessen Kern über den unteren Donauländern liegt; bei östlicher bis südöstlicher Winden und meist heiterem Himmel hält deshalb das Frostwetter an. Die niedrigste Morgentemperatur (-25 Grad) wird wieder aus Hermannstadt gemeldet. Eine wesentliche Veränderung sieht nicht in Aussicht.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: Datum, Barom. mm, Therm. in C., Windgeschw. in Uhr, Wind, Zustand. Rows for Jan 9, 10, 11.

Höchste Temperatur am 9. Jan. +2.4; niedrigste in der darauffolgenden Nacht -7.9.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 8. Januar. Der Dampfer „Aller“ ist am 7. ds. in Gibraltar angekommen und wieder abgegangen. „Friedrich der Große“ ist am 7. von Antwerpen abgegangen. „S. S. Meier“ hat am 7. Brawle Point passiert. „Preußen“ ist am 7. in Yokohama angekommen. „Karlsruhe“ hat am 7. Lloyd passiert. „München“ ist am 7. in Sydney angekommen. „Stolberg“ ist am 7. von Funchal abgegangen. „Prinz Heinrich“ ist am 7. in Singapur angekommen. „König Albert“ ist am 7. in Neapel angekommen. Bremen, 10. Januar. Der Dampfer „Prinzess Irene“ ist am 8. ds. in Hongkong angekommen. „Friedrich der Große“ ist am 8. von Southampton abgegangen. „Salle“ ist am 8. in Singapur angekommen. „S. S. Meier“ ist am 9. in Bremerhaven angekommen. „König Albert“ ist am 9. in Genoa angekommen. „Darwin“ ist am 9. in Colombo angekommen. „Prinz Heinrich“ ist am 9. von Penang abgegangen. „Kaiser Wilhelm II.“ ist am 9. von Genoa abgegangen. „Kaiser Wilhelm der Große“ hat am 9. Gullf Cape passiert.

KARLSRUHE. Mittwoch den 16. Januar 1901.

IV. Abonnements-Konzert des Grossh. Hof-Orchesters (verstärkt durch auswärtige Künstler) im grossen Saal der Festhalle unter Leitung des Herrn Generalmusikdirektors Felix Mottl und unter gütiger Mitwirkung der Opern-Sängerin Frau Katharina Fleischer-Edel aus Hamburg.

PROGRAMM. 1. Symphonie Es-dur J. Haydn. 2. Arie aus der Oper „Faramors“ A. Rubinstein. 3. Sinfonie an das Glück, Symphonische Dichtung Walter Petzet. (nach einer Dichtung von Max Haushofer). (Zum erstenmal in Karlsruhe.) 4. Arie aus „Fidelio“ L. v. Beethoven. 5. Vierte Symphonie op. 60 L. v. Beethoven.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Eröffnung der Kassen halb 7 Uhr. 559.3.1

Table with columns: Saalnummer, I. Abt., II., Parterre-Galerie, I. Abt., II., Part.-Gall. and prices in Mk. and Pfg.

Eintrittskarten für alle Plätze sind zu haben in der Musikalienhandlung des Herrn Hugo Kuntz (O. Lafert's Nachf.), Kaiserstrasse 114, und an den Abendkassen; für nicht nummerierte Plätze auch in den Musikalienhandlungen der Herren Fr. Dörrt (Kaiserstrasse), Hans Schmidt (Rondellplatz), Fritz Müller, Kaiserstrasse 221, und bei Stadtgarten-Einnehmer Friedrich.

Alle Eintrittskarten, einschliesslich der Abonnementskarten, sind ohne Ausnahme abzugeben; der Eintritt ohne Karte wird nicht zugelassen.

Eingang und Garderobe für alle gerade Nummern Festhalle rechts. — Eingang und Garderobe für alle ungerade Nummern Festhalle links.

Während der Aufführung eines Musikstücks bleiben alle Thüren geschlossen.

Generalprobe: Mittwoch den 16. Januar, Vormittags 11 Uhr. Karten hierzu à 1 Mk. 50 Pfg. sind an der Kasse, Festhalle rechts, zu haben.

Programme mit Text sind an den Abendkassen à 10 Pfg. zu haben.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Begründet 1896. Der im Jahre 1901 an die mit Anspruch auf Dividende Versicherten zu vertheilende Gewinn für 1896 stellt sich auf Mk. 1 052 280,10, die Bruttoerträge der Theilnahmeberechtigten betragen Mk. 3507 600,30. Die hiernach zu vertheilende Dividende von 30% der Jahresprämie (Modus I) und von 25% der in Summa gezahlten Jahresprämien (Modus II) wird den Berechtigten auf ihre im Jahre 1901 fälligen Prämien in Anrechnung gebracht.

Versicherte Personen Ende 1899: 40 949 mit Mk. 193 033 667 Verf.-Summe und Mk. 376 473,40 jährl. Rente. Ende 1900: 41 122 389.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft SW. Marienplatz 11-12.

Die Gesellschaft übernimmt Lebens-, Spar- und Leibrenten-Versicherungen zu den günstigsten Bedingungen. Ertheilung von Auskunft, Abgabe von Prospecten, sowie Annahme von Versicherungs-Anträgen bei J. Moosbrugger, Generalagentur f. Baden u. d. Reichslande, Karlsruhe, Ecke Kaiser- u. Waldhornstrasse, und den Herren Vertretern: Bartel & Kleinert, Jüdel 19, Karlsruhe, Urb. Schmitt, Erbprinzenstr. 13, Oskar Gorenflo, Rantmann, Durlach, Ludw. Roth, Rechtsagent, Crailsheim, E. Schumacher, Schneiderstr., Wössingen.

Heiraths-Gesuch.

Junger Mann, 28 J. alt, Handlungslehrling, kathol., mit Vermögen, möchte sich verheirathen. Wittve ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Ernstgemeine Anträge besördert die Exped. der „Bad. Presse“ auf B472.

guter Mittagstisch.

Für zwei Damen wird in bestem Hause, möglichst nahe der Kaiserstrasse, zwischen Wald- und Gertrudenstrasse, gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B459 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Nur noch wenige Freiburger Münsterbau-Geld-Loose. Ziehung bestimmt 12.-15. Januar. Zoose 3 Mark. zu beziehen durch E. Wegmann, Hauptagentur, Waldstraße 29. 568.2.1

Badischer Frauenverein.

In die Abtheilung III (für Krankenpflege) des Badischen Frauenvereins ist in letzter Zeit in zahlreichen Fällen das Ansuchen um Ueberlassung von Schwestern für die Krankenpflege in Gemeinden und bei Vereinen, sowie zur Führung der Wirthschaft in Krankenanstalten des Landes gestellt worden. Diesen Gesuchen konnte bisher leider nicht entsprochen werden, weil die Zahl der vorhandenen Schwestern zur Uebernahme neuer Stationen in der Krankenpflege nicht ausreicht; der Verein braucht mehr Kräfte, um seinem Liebeswerk auf dem Gebiete ärztlicher Krankenpflege zu genügen. Am 1. April d. J. beginnt der erste Unterrichtskurs zur Ausbildung in der Krankenpflege im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus in Heidelberg. Diesem Unterrichtskurs geht am 15. Februar d. J. beginnend im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus in Karlsruhe eine Unterweisung im Kochen einfacher Kost und in hauswirthschaftlichen Arbeiten vorher.

Zu Verbindung mit dem am 1. April bzw. 15. Februar d. J. beginnenden Unterrichtskurs in der Krankenpflege im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus hier soll auch die Ausbildung von Hauswirthschafts- und Wirthschaftsschwestern erfolgen, welche die Leitung des Hauswesens, der Hauswirthschaft, der Küche u. s. w. in Krankenanstalten übernehmen und die Wäsche, die Bügel- und Näharbeiten in diesen Anstalten besorgen sollen. Die hierzu sich meldenden Schülerinnen haben, um als Schwester in den Verband eintreten zu können, an einem theoretischen Unterrichtskurs in der Krankenpflege, jedoch ohne nachfolgende praktische Verwendung an derselben, Theil zu nehmen.

Es ergiebt an diejenigen mindestens 20 Jahre alten Mädchen, welche sich der Krankenpflege oder der Wirthschaft bei der Führung der Haushaltung und Wirthschaft in einer Krankenanstalt widmen wollen, die Aufforderung, sich baldigst bei dem unterzeichneten Vorstand schriftlich oder persönlich zu melden, wobei anzugeben ist, ob die Aufnahme zum 1. April d. J. oder schon zum 15. Februar d. J. gewünscht wird. Wir bemerken noch, daß der Eintritt auch zu jeder andern Zeit erfolgen kann, in welchem Falle die Bewerberin bis zum Beginn des Unterrichts praktisch in der Krankenpflege bezw. im Haushalt beschäftigt wird. Karlsruhe, den 8. Januar 1901. 221.3.1

Der Vorstand der Abtheilung III. Cäcilien-Verein zu St. Stefan Karlsruhe.

Einladung. Mittwoch den 16. und Donnerstag den 17. Januar, im Saale der Eintracht: Die heilige Cäcilia.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Franz Bonn, mit Solo- und Chorgesängen von W. Haller. 556.2.1

Referirt Platz 2 Mk.; I. Platz 1 Mk. 50 Pfg., für Vereinsmitglieder 1 Mk.; II. Platz und Gallerie 50 Pfg.

Vorverkauf der Eintrittskarten in der Agentur der Literarischen Anstalt und bei Herrn Buchbinder Dorer. Anfang 8 Uhr, Ende 10 Uhr an beiden Abenden.

Der Vorstand. Knörzer, Geistlicher Rath und Stadtpfarrer.

Fahrniß-Versteigerung.

Montag den 14. Januar l. J., Vormittags 9 1/2 Uhr beginnen, werden Westendstrasse Nr. 50, 1. Etod, im Auftrag einer Herrschaft nachverzeichnete Fahrniße gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

Leib-, Bett- und Tischwäsche, Herrenkleider, darunter ein Pelzrod; Möbel: 2 Kanapés mit je 6 Sessel, 1 Hüffel, 1 Glaschrank, 1 Spiegelchrank, 1 Schreibtisch, Kommode, Tisch, Spiegel, Bilder, Uhren, Teppiche und Vorhänge, Gartenmöbel, 1 Drehbank, 1 vollständige Vadeeinrichtung, Gaslüfter, 1 Gasherd, 1 Kochherd, 1 Küchenschrank, Küchentisch, Glas- und Porzellangeschirr, sowie noch verschiedener Hausrath, 567.2.1

wozu Kaufliebhaber einladet M. Wirnser, Hirshstraße 27.

Wijnand Fockink. Geegründet Amsterdam im Jahre 1679. ff. Liqueure: Anisetta, Curacao, Cherry-Brandy u. s. w. Hoflieferant L. M. der Königin der Niederlande. S. M. des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe. Käuflich in allen besseren Delicatess- und Weinhandlungen.

Grösste Masken-Garderobe Deutschlands.

Größtes Versand-Geschäft. 30 000 fertige Costüme zum Verleihen auf Lager. Die Costüm-Fabrik F. & A. Diringer, München, Postbrunnstrasse Nr. 13.

welche die größten historischen Festzüge seit Jahrzehnten ausgestattet, stellt ihr Mienenlager in historischen, nationalen und Carneval-Costümes dem P. P. Publikum leichweise zur Verfügung. — Versandt nach Auswärts einzelner Costüme, sowie in großen Partien ohne jede Preisermäßigung. 137a.4.1

Alle Kostüme Preis-Courant a) mit 180 Abbildungen, b) ausführlich f. alpine Costüme, über 110 Abbildungen, gratis und franco. A. Diringer, Kunstanstalt und Hoflieferant.

Selbsteingemachte Salz- und Brühbohnen

bei 563 Aug. Lösch Nachfolger, Ecke Kaiser- und Adlerstraße. Telephon 1282.

Taschen-Divan.

neuestes Muster in Rokoko, gut gearbeitet, 60 Mk., Wolstoff-Divan für nur 38 Mk. zu verkaufen. R. Köhler, Tapezier, Schützenstraße 52, Tel. B473

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten theilen wir hierdurch mit, daß unser lieber Bruder und Schwager Friedrich Speier

durch einen plötzlichen Tod uns unerwartet ent-rissen wurde.

Zu Namen der trauernden Hinterbliebenen: Karl Speier, Assistent.

Karlsruhe, den 10. Januar 1901. 554 Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag halb 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt. Trauerhaus: Kapellenstraße 70, 3. St., rechts.

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt machen wir Freunden und Bekannten die Mittheilung, daß unser innigst geliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwiegervater und Großvater Hauptlehrer a. D. Andreas Lutz,

früher in Siefelbronn, nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Es bitten um stille Theilnahme die trauernden Hinterbliebenen: Margar. Lutz, geb. Werklinger, Bertha Berger, geb. Lutz, Elise Herrmann, geb. Lutz, Chr. Lutz, 1463 Chr. Berger, s. „grünen Baum“, Aug. Herrmann, Hauptlehrer, Grünwettersbach — Walterdingen, 10. Januar 1901. Beerdigung Freitag 3 Uhr.

Theater-Bonbons

in großer Auswahl, u. A. Vanille-Nahm-Caramellen, 1/2 Pfd. 30 Pfg., 1/4 Pfd. 25 Pfg., 1/8 Pfd. 15 Pfg., Caramell-Bonbons 1/4 Pfd. 20 Pfg., 19208.10.2

empfehlen J. Lösch, Herrenstr. 35.

Pilsener Bier

der ersten Pilsener Aktien-Brauerei empfiehlt und versendet in 1/2 u. 1/4 Liter Flaschen (von 5 Flaschen an frei ins Haus) Carl Bäsken, f. Prinz Wilhelm, Strichstr. 20a.

5000 Mark

per sofort oder 1. Februar von pünktlichem Zinszahler gesucht. Sicherheit kann in einer Obligation gleichen Werthes gegeben werden. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Gest. Off. unter Nr. B458 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesuch

Ein neues Fahrrad, feine Marke, ist wegen Wegzug sofort sehr billig zu verkaufen. B474 Schützenstraße 80, 2. St.

Gesuch

Intelligenter, junger Mann, 21 Jahre alt, in der Kolonial-, Eisen-, Kurs-, Schmittwaaren- und Cigarrenbranche bewandert, der doppelten Buchführung firm, sucht event. per halb Stellung im Comptoir. Anfangsanprüche bescheiden. Gest. Offerten bitte an Heinrich Bommel, Karlsruhe, Ludwigplatz 55, zu richten. B475

Gesucht

per 15. Januar 2 schön möblirte, ineinandergehende Zimmer für ein Ehepaar. Offert. beborzugt. Off. mit Preisangabe unter Nr. B457 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Gesucht zwei Zimmer

wobon eines für Bureau, in Mitte der Stadt. Offerten mit Preis an G. Schwab, Kapellenstr. 30, III, B458

Mädchen

für Hausarbeit sofort gesucht. B476.2.1 Kaiserstraße 221, II.

Sehr tüchtige Haushälterin

gelehrt, jedoch rüthig und fleißig, der nachgewiesenen, daß sie besten Haushalt allein sehr ordnungsgemäß befügt und jedem Tage auf's Beste vorrichten kann; sucht Stelle zu alleinlebendem Herrn oder Dame besseren Standes. Vorzügliche, langjährige Zeugnisse. Off. unt. Nr. B465 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wohnung

Wohnungstr. 10a sind im 2. u. 3. Etod 2 Wohnungen von je 3 Zimmern Küche, Keller, Manfand und sonstigen Annehmlichkeiten. 1. April zu vermieten. Kaiserstraße 177 ist im Seitenbau ein freundl. Wohnung mit Vortheure von 2 Zimmern, Küche, Keller und Manfand per 1. April zu vermieten. Näh. Vorderb. 2 Tr. B442

Wohnung

Wohnungstr. 13 ist auf 1. April 3 eine Manfanden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller samt Annehm. an eine kleine Familie zu vermieten. Zu erst. part. B470

Wohnung

Wohnungstr. 18, 3. St. links, ist ein möbl. Zimmer mit Pension an einen sol. Herrn oder Fräulein foagl. oder später zu vermieten. B466 (Maxplatz).

Wohnung

Wohnungstr. 53, 4. Etod, wird ein ordentlicher junger Mann als Mitbewohner gesucht. B463.2.1

Wohnung

Wohnungstr. 87, 2. St., ist ein großes, gut möbl. Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. B467

Wohnung

Wohnungstr. 16, 3. St. links, ist ein möbl. Zimmer mit Pension an einen sol. Herrn oder Fräulein foagl. oder später zu vermieten. B466 (Maxplatz).

Gemischte Marmelade, hochfein, 10 Pfund-Eimer nur Mk. 2.50

Otto Lampson, Ludwig-Wilhelmstraße 10

Wirklich gut sind die gebr. Kaffee's per Pfund Mk. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80

Otto Lampson, Ludwig-Wilhelmstraße 10

Einem guten deutschen Cognac die ganze Flasche zu Mk. 1.90

Otto Lampson, Ludwig-Wilhelmstraße 10

Alten Malaga empfehle infolge direkten Bezugs die ganze Flasche zu Mk. 1.90

Otto Lampson, Ludwig-Wilhelmstraße 10

Spezial-Einrichtung per 1. März eventuell sofort zu verkaufen

Abtheilung für Kinder-Confection.

Wegen vorgerückter Jahreszeit: Verkauf der noch vorrätigen

Kinderkleider, Kindermäntel, Knaben-Anzüge, Knaben-Paletots, Mützen u. s. w.

mit Extra-Rabatt.

S. Model.



Niedolsheim. Stammholzversteigerung.



Die Gemeinde Niedolsheim versteigert am Donnerstag den 17. Januar 1901, Vormittags 10 Uhr...

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein erster Schreibgehilfe...

Bildhauer-Lehrling auf O. Stern unter günstigen Bedingungen...

Tapezier-Lehrling auf O. Stern unter günstigen Bedingungen...

Dräftiger Junge, 14-16 Jahre alt, für leichtere Arbeiten...

Luft. Tailenarbeiterin, welche vorzüglich selbständig arbeiten kann...

Heiraths-Gesuch. Architekt, Mitte oder 3. von angen. Jahren...

Heiraths-Gesuch. Architekt, Mitte oder 3. von angen. Jahren...

Heiraths-Gesuch. Architekt, Mitte oder 3. von angen. Jahren...

Schweineschmalz, garantiert rein, empfiehlt ohne Preiszuschlag...

M. Scheibner, Karlsruhe, Kaiserstraße 66

Schwarzwälder Speck, schöne, harte Waare...

Aug. Lösch Nachfolger, Ede Kaiser- und Oberstraße...

Bernhardiner-Rüde, prämiiert, mit prima Stammholz...

Ein wenig getragener Radmantel, am besten für einen Laufschuh...

Hafer-Cacao, aus feinstem holländ. Cacao u. bestem biofarin...

J. Lösch, Drogerie, Herrenstr. 35.

Heiraths-Gesuch. Architekt, Mitte oder 3. von angen. Jahren...

Tafelklaviere, zum Berufen gut geeignet, gut repariert...

M. Hack, Pianomagazin.

Kanarienvogel zu verkaufen. Solange Vorrath gebe N. junge Säbne...

Hermann Kreuzler, Karlsruhe, Schillerstraße 11, 3. Stock, links.

Sattler-Gesuch. Ein tüchtiger, solider Gehilfe, in Geschirrarbeiten...

Sattler-Gesuch. Ein tüchtiger, solider Gehilfe, in Geschirrarbeiten...

Milchgeschäft zu verkaufen. Täglich Verbrauch 75-80 Liter.

Zu verkaufen. In der Umgebung von Rastatt ist ein gutes Milchgeschäft...

Zu verkaufen. In der Umgebung von Rastatt ist ein gutes Milchgeschäft...

Zu verkaufen. In der Umgebung von Rastatt ist ein gutes Milchgeschäft...

Zu verkaufen. In der Umgebung von Rastatt ist ein gutes Milchgeschäft...

Zu verkaufen. In der Umgebung von Rastatt ist ein gutes Milchgeschäft...

Verloofungs-Rufe der Badischen Presse.

Table of matrimonial notices (Verloofungs-Rufe) with columns for names, dates, and addresses.

Table of matrimonial notices (Verloofungs-Rufe) with columns for names, dates, and addresses.